



Pflegestützpunkt

Haßberge

Jahresbericht 2011

Pflegestützpunkt Haßberge
Am Herrenhof 1

97437 Haßfurt

Tel.: 09521/27-395 o. 27-495

Fax: 09521/27-700

E-Mail: psp@hassberge.de

Internet: www.pflegestuetspunkt-hassberge.de

Inhalt

- 1. Allgemeines**
- 2. Einbindung und Beteiligung anderer Institutionen**
- 3. Personal**
- 4. Steuerungsgruppe**
- 5. Öffentlichkeitsarbeit**
- 6. Statistik**
- 7. Zusammenfassung und Ausblick**

1. Allgemeines

Der Pflegestützpunkt Haßberge hat am 06.06.2011 seinen Betrieb aufgenommen und unterstützt Pflegebedürftige und/oder Angehörige bei Entscheidungen im Bereich der pflegerischen Versorgung durch Beratung über wohnortnahe Angebote der Pflege, Versorgung und Betreuung und ist ein Anlaufpunkt rund um alle Fragen, die das Thema Pflege betreffen.

Der Pflegestützpunkt trägt dazu bei, pflegebedürftigen Personen ein menschenwürdiges Dasein zu ermöglichen, Nachteile durch eine bestehende Pflegebedürftigkeit zu überwinden, damit ein selbst bestimmtes Leben trotz Pflegebedürftigkeit geführt werden kann. Die Beratung soll den Wunsch nach einem möglichst langen Verbleib im eigenen Haushalt unterstützen.

Der zentrale Standort des PSP Haßberge ist im Landratsamt, Zi. 113 und 114, Am Herrenhof 1, 97437 Haßfurt. Er ist in die Strukturen des Amtes für Soziales und Senioren des Landkreises Haßberge eingebunden.

Der Pflegestützpunkt Haßberge ist zurzeit zu folgenden Zeiten regelmäßig erreichbar:

Mo – Mi	09:30 – 12:30 Uhr
Do	14:00 – 17:00 Uhr
Fr	09:30 – 12:30 Uhr

2. Einbindung und Beteiligung anderer Institutionen

2.1 Fachstelle für pflegende Angehörige

Die Fachstelle für pflegende Angehörige ist in den Pflegestützpunkt Haßberge eingebunden. Die Einbindung erfolgt im Rahmen von Sprechstunden im Pflegestützpunkt und der Beteiligung an den Teambesprechungen sowie im Rahmen gemeinsamer Veranstaltungen.

Die Fachstellenmitarbeiter sind im Pflegestützpunkt erreichbar:

Mo	9:30 – 12:30 Uhr
Do	9:30 – 12:30 Uhr
Fr	9:30 – 12:30 Uhr im 14-täglichen Rhythmus

Zusammenarbeit mit Dritten in Angelegenheiten der Pflege

- Mit den Pflegeanbietern im Landkreis (ambulante Pflegedienste, Tagespflegeeinrichtungen, stationäre Pflegeeinrichtungen, ambulant betreute Wohngemeinschaften) erfolgen halbjährliche Treffen
- Zusammenarbeit mit Altenpflegeschule Hofheim im Rahmen von Projekttagen
- Regelmäßige Kontakte zu Seniorenvertretern im Rahmen von Vorträgen
- Gemeinsame Begleitung von Projekten mit z.B. Betreuungsverein, Amtsgericht, Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen – Qualitätsentwicklung und Aufsicht (FQA, früher Heimaufsicht)
- Weiterentwicklung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts (SPGK)

3. Personal

Personell war der Pflegestützpunkt 2011 besetzt mit

- Tina Lenhart, Landratsamt Haßberge,
- Doris Hofmann, Landratsamt Haßberge
- Renate Dorsch, Pflegeberaterin vom Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK)
- Clara Hauck, Pflegeberaterin vom Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK)



Frau Lenhart



Frau Dorsch



Frau Hofmann



Frau Hauck

Erstes Arbeitstreffen mit den Kräften der Fachstelle für pflegende Angehörige



Tina Lenhart, Dieter Sauer (Leiter des Amtes für Soziales und Senioren), Claudia Hempfling (Fachstelle für pflegende Angehörige), Renate Dorsch, Clara Hauck, Thomas Jakob (Fachstelle für pflegende Angehörige), Cornelia Schulze-Weidlich (Fachstelle für pflegende Angehörige), Joachim Mattheus (Betreuungsstelle), Doris Hofmann, Dorith Böhm-Näder (Fachstelle für pflegende Angehörige)

Finanziert werden die Sachkosten des Pflegestützpunktes Haßberge anteilig mit je 50 % vom Landkreis Haßberge sowie mit 50 % von den Kranken- und Pflegekassen. Die Personalkosten trägt jeweils der entsendende Träger.

4. Steuerungsgruppe

Zur strategischen Steuerung, Kontrolle und Qualitätssicherung der Arbeit im Pflegestützpunkt sowie zu dessen Weiterentwicklung wurde eine Steuerungsgruppe eingerichtet. Die Sitzungen der Steuerungsgruppe finden im ¼ jährlichen Rhythmus statt. Diese Lenkungsgruppe ist mit folgenden Mitgliedern besetzt:

- Herr Joachim Rüger, AOK Schweinfurt (bis Ende 2011),
- Herr Sebastian Sowada AOK Schweinfurt (ab 2012)

- Frau Karin Kraus Audi BKK Ebern
- Herr Dieter Sauer Landkreis Haßberge

Geschäftsführung:

- Frau Tina Lenhart Landkreis Haßberge

5. Öffentlichkeitsarbeit

Im ersten Jahr seines Bestehens war es für den Pflegestützpunkt sehr wichtig, in der Öffentlichkeit bekannt zu werden. Es wurde ein Faltblatt erstellt, das an alle Arztpraxen, Städte und Gemeinden, Krankenhäuser und Pflegedienste, stationäre Altenpflegeeinrichtungen, Physio-, Logo-, Ergotherapeuten sowie Bibliotheken versandt wurde. Im Haßfurter Tagblatt erscheint täglich ein Hinweis über die Öffnungszeiten des Pflegestützpunkts Haßberge.

Des Weiteren war der Pflegestützpunkt Haßberge zu folgenden Veranstaltungen mit einem Infostand vertreten:

- 27.06.2011 Eröffnungsveranstaltung
- 24./25.09.2011 Gesundheitstage Zeil
- 30.09./01.10.2011 Straßenfest Haßfurt

Der Pflegestützpunkt Haßberge hat sich mit Vorträgen vorgestellt bei:

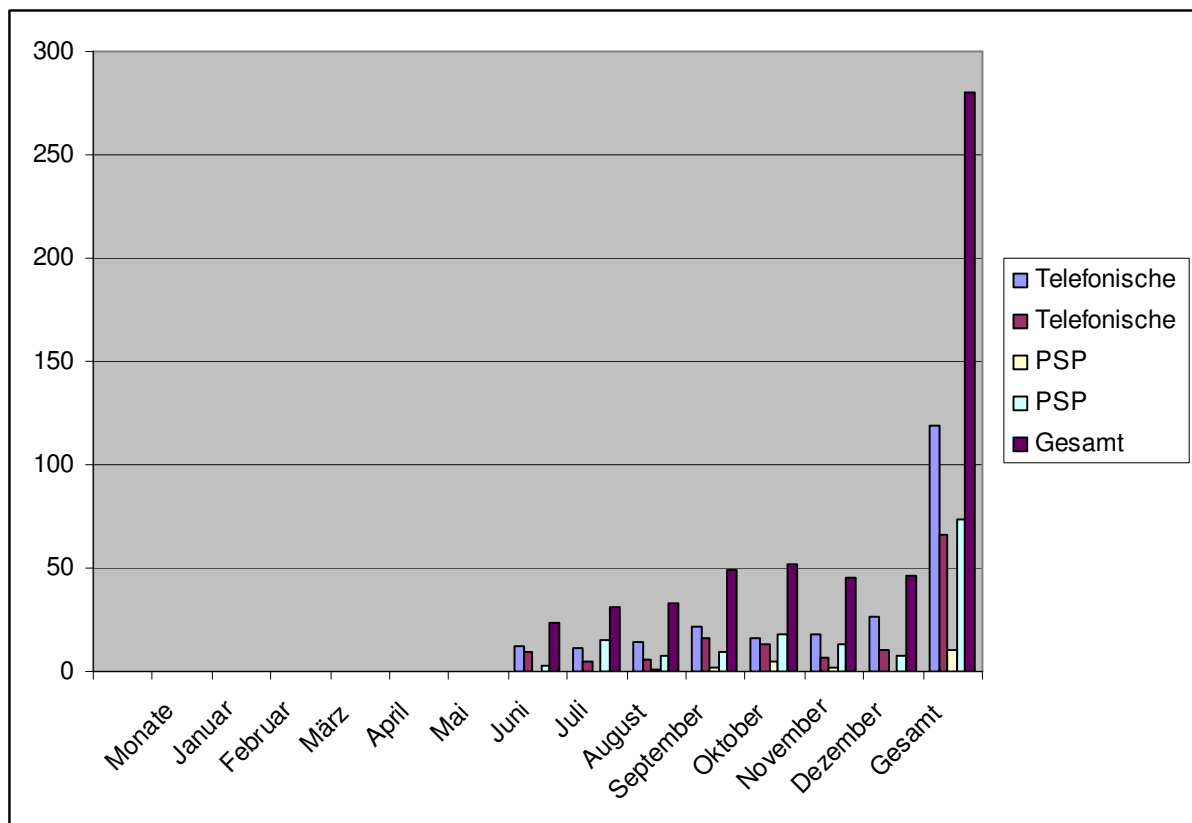
- Altenpflegeschule Hofheim
- Gesundheitsamt
- FQA
- Berufsbetreuern
- Seniorenvertreter, Seniorenkreisen, Seniorenbeiräten (Ebern, Haßfurt)
- Sozialdienst der Haßberg-Kliniken
- Ausschuss für Arbeit, Bildung und Soziales des Kreistages
- Bund der Ruhestandsbeamten

Es wurden bislang Zeitungsartikel zu folgenden Anlässen bzw. Themen veröffentlicht:

- Internationaler Tag der Pflege am 12.05.2011
- Start des Pflegestützpunktes am 06.06.2011
- 100 Tage PSP am 14.09.2011
- Tagespflege am 09.12.2011

6. Statistik

Jahr: 2011	Telefonische	Telefonische	PSP	PSP	Gesamt
	Info	Beratung	Info	Beratung	
Monate					
Juni	12	9	0	3	24
Juli	11	5	0	15	31
August	14	6	1	8	33
September	22	16	2	9	49
Oktober	16	13	5	18	52
November	18	7	2	13	45
Dezember	26	10	0	8	46
Gesamt	119	66	10	74	280



Inhalte der Beratungsgespräche

- Informationen zu den ambulanten, teilstationären und vollstationären Angeboten
- Patientenverfügung, Betreuungsvollmacht, Vorsorgevollmacht
- Unterstützung bei Sozialhilfeanträgen, Anträgen auf Leistungen der Pflege-kasse
- Hilfe bei der Suche von Kurzzeitpflegeplätzen, vollstationären Pflegeplätzen
- Hilfs- und Entlastungsangebote (z.B. niederschwellige Betreuungsangebote,
 - Essen auf Rädern, Häusliche Hilfen, Kontaktstelle Ehrenamt, Selbsthilfegruppen...)
- Finanzierung bei Pflege zu Hause (1,5-facher Satz bei Tagespflege)
- Entlastungsgespräche
- Zuschuss zu Umbaumaßnahmen
- Verhinderungs-, Kurzzeitpflege
- Unterstützungsmöglichkeiten Zuhause (Essen auf Rädern, Hausnotruf,..)
- Sonstiges (Hilfe zur Pflege, Grundsicherung, Leistungen der Krankenkasse, Netzwerkarbeit u.a.)

7. Zusammenfassung und Ausblick

Anstehende Projekte in 2012:

- Wohnraumanpassungsberatung als Projekt installieren
- Projektbegleitung „Werdenfelser Weg“

Haßfurt, 01.07.2012